

Ein bemerkenswertes Geschenk an die Menschheit

Rundbrief Weihnachten 2022



Liebe Freunde der MCF,

vor ein paar Wochen kam ich in ein abgelegenes Dorf auf dem Land, in dem ich vorher noch nie war. Die eingefallenen Augen und die Verzweiflung der Menschen machten mir Sorgen. Halbnackte Kinder, Mütter, die ihre Babys auf dem Rücken trugen, Männer, die zusammengekauert flüsterten. Ein junges Mädchen stand an die Wand gelehnt. Sie erinnerte mich an Mary, ein zwölfjähriges Mädchen, das wir Anfang des Jahres gerettet hatten, und das infolge einer Vergewaltigung schwanger geworden war.

Das Ausmaß der Armut in diesem kleinen Dorf war erschütternd. Und das, obwohl ich die meiste Zeit meines Lebens in den entlegensten Teilen Afrikas gearbeitet habe. Solche Begegnungen lösen in mir immer heftige Emotionen aus, wenn ich Menschen ohne die elementarsten Lebensgrundlagen wie Nahrung und Wasser sehe.

Ich hatte damals kein Geld dabei und es gab keine Geschäfte in der Nähe, mit deren Hilfe wir die Menschen hätten unterstützen können. Während Esther und ich im Dorf waren, kamen immer mehr Menschen hinzu.

Es erinnerte mich an ein Ereignis vor mehr als 2000 Jahren, als Jesus mit seinen Jüngern über den See Genesareth in eine Wüste in der Gegend bei Bethsaida ging. Als die Menschen herausfanden, wohin er gegangen war, strömten Tausende aus den Dörfern und Städten, um ihm dort zu begegnen. Als Jesus sah, wie sehr sie ihn brauchten, war er gerührt und ging unter die Menge, sprach mit ihnen, beantwortete Fragen und heilte die, die krank waren. Am Abend waren die Menschen hungrig, aber es gab kein Essen für sie. Jesus nahm fünf Gerstenbrote und zwei kleine Fische, die ein Junge aus der Menge bei sich hatte. Jesus sagte allen, sie sollten sich setzen. Dann nahm er die Brote und die beiden Fische und segnete sie. Er befahl seinen Jüngern, jedem anwesenden Mann, jeder Frau und jedem Kind etwas zu essen zu geben. Die Jünger waren erstaunt, dass nicht nur genug für alle da war, sondern dass nach der Speisung zwölf Körbe mit dem übrig gebliebenen Essen voll wurden.



Wenn es etwas gibt, was mir im letzten Jahr immer wieder vor Augen geführt wurde, dann ist es die Tatsache, dass so viele Menschen hungern und leiden. Kinder, Frauen und Männer. Sie weinen. Ihre Tränen bringen zum Ausdruck, was diese Menschen in ihrem Innersten bewegt. Sie zeigen, was ihr Herz und ihren Geist zu sehr belastet.

Foto - Eine Familie in Lodwar steht vor ihrem Haus und blickt auf das Grab (im Vordergrund wo der Sandhaufen mit den Kleidern liegt) eines geliebten Menschen.

Unter meinen Landsleuten in Kenia fließen heute viele Tränen. Tränen der Verzweiflung, Tränen über den Verlust von Familienmitgliedern, den Verlust von Vieh, den Verlust der Hoffnung auf das Leben aufgrund einer verheerenden Dürre und Hungersnot. Das Ausmaß der Verzweiflung angesichts der schwersten Dürre, die unser Land in den letzten 40 Jahren heimgesucht hat, hat uns tief betroffen gemacht. Fünf Millionen Menschen befinden sich in der roten Zone. Hunger und Trinkwassermangel haben Menschenleben gefordert. Das Vieh und die Wildtiere in unseren Parks sterben zu Dutzenden. Aber an wen können sich die Menschen wenden, um Hilfe zu erhalten? Woher können sie Wasser bekommen für Kinder, Ältere oder schwangere Mädchen und Frauen?

Mein Herz ist zerrissen, doch tief im Inneren werde ich an die größte Geschichte aller Zeiten erinnert. Eine bemerkenswerte Geschichte der Hoffnung. Hoffnung für mich und für Euch. Hoffnung für alle, die leiden, und sogar für diejenigen, die an der Schwelle des Todes stehen, wegen Hunger, Krankheit, Unterernährung oder anderen Ursachen. Es ist die größte Geschichte aller Zeiten!



Foto oben: Ein Junge steht vor seinem Haus aus Plastikmüll und Stöcken im Kipsongo-Slum während einer Rettungsaktion von MCF

Es ist die Geschichte eines kleinen Jungen, der in einem Stall, mit Kühen, Schafen, wahrscheinlich Ziegen, Hühnern und anderen Tieren, geboren wurde. Die staunten über das, was dort geschah. Ein so bescheidener Ort für die Geburt eines Kindes. Ein so niedriger Ort für die Geburt eines Königs und Erlösers der Welt. Das ist die Geschichte von Weihnachten.

Weihnachten bringt Familien zusammen, es schenkt die Freude und das Lachen von



geliebten Menschen, wenn sie Geschenke austauschen und wertvolle Zeit zusammen verbringen. Man darf nicht vergessen, dass es immer so viele Erwartungen gibt, von den Jungen bis zu den Alten.

Weihnachten ist in der Tat eine besondere Zeit, wenn wir uns an das tolle Geschenk erinnern, das jedem von uns in Form eines kleinen Jungen, eines Königs, der in einer Krippe geboren wurde, gegeben wurde!

Wenn wir in diesem Jahr Weihnachten feiern, helft uns bitte dabei, die folgenden Menschen zu erreichen:

Wir wollen 21.000 Familien in Ndalani, Yatta, Lodwar und Vipingo, Hoffnung geben durch Gebet, Seelsorge und durch jeweils ein besonderes Weihnachtshilfspaket:

5 kg Trockenmais, 3 kg Trockenbohnen, 3 kg Maismehl, 500 g Speisefett, 50 g Salz und eine Auswahl an Gemüse von unserer Farm. Wir schätzen, dass jede Familie aus mindestens fünf Familienmitgliedern besteht. Dieses spezielle Paket wird als dringend benötigte Hilfe den bedürftigsten Familien, die wir in den umliegenden Gemeinden ermittelt haben, zu Gute kommen.



Ich bete darum, dass Gott mich und meine Familie benutzt, um ein Gefäß der Hoffnung zu sein, um Eltern, die die Hoffnung aufgegeben haben, ihre Kinder aufwachsen zu sehen, weil sie nicht genug zu essen haben, eine Wiederbelebung zu bringen und neuen Schwung zu geben.

Ich bete, dass Gott es uns ermöglicht, ein bemerkenswertes Weihnachtsgeschenk zu machen, indem wir den Fußstapfen von Jesus Christus folgen, der ein besonderes und bemerkenswertes Geschenk für die Menschheit wurde und uns Hoffnung gab, als wir keine hatten.

Möge die besondere Liebe Christi in dieser besonderen Jahreszeit auf Euch und Eure Lieben scheinen. Mögt Ihr Frieden, Freude und Liebe erfahren.

Möge dieses Weihnachten auf eine ganz besondere Weise anders sein!



*"Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht
auf seinen Schultern.
Und man wird ihn nennen: Wunderbarer
Ratgeber, Mächtiger Gott,
Ewiger Vater, Fürst des Friedens".*

Wir wünschen Euch ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr
2023!

Hochachtungsvoll,
Charles & Esther Mulli

Kontakt: Walter Schäfer, Tübinger Straße 61, 72810 Gomaringen, Tel. 07072-922306,
E-mail: mcf-d@mully-childrens-family.de

Bankverbindung:

NEU!

-Ev. Kirchengemeinde Gomaringen, Volksbank in der Region, IBAN: DE 82 6039 1310 0532 0060 11 ,
Vermerk: „Mulli“

(falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, bitte unbedingt Ihre Postadresse angeben!!!)

Falls Sie den Rundbrief nicht mehr zugesandt haben wollen, bitte kurz melden. Danke!
(Walter Schäfer)